

Erklärung der spirituellen Revolution

Diese außergewöhnliche Ansprache des Meisters beendete einen großen Abend-Satsang im Vigyan Bhavan (Neu Delhi) am 7. Februar 1973, die das Wesentliche noch einmal zusammenfaßte.

Ich werde eure Zeit jetzt nicht lange in Anspruch nehmen. Es findet heutzutage eine Umwälzung, eine Revolution, in der Welt und in jedem einzelnen Land statt. Sie hat jedoch noch nicht ihr Ziel erreicht – daß der Mensch ein wahrer Mensch werden sollte. Wenn ein Mensch ein Mensch in der wahren Bedeutung des Wortes wird, kann er ganz alleine die Welt erschüttern, Archimedes, der das Gesetz der Schwerkraft entdeckte, hätte gerne das Zentrum der Schwerkraft des Universums erreicht, um die Welt aus den Angeln zu heben, aber er konnte es nicht finden.

Chaitanya Mahaprabhu kam nach Bengalen. Sein Gesang lautete „Hari bole“, das heißt „Sprich Hari (Gott)“. Er hatte Hari oder Gott im Innern erkannt; aus seinem ganzen Körper kam die Ausstrahlung von Hari, und auf seinen Lippen war der Gesang „Hari bole“. Er kam aus der Überfülle seines Herzens, das von Liebe zu Hari überströmte. Er ging zu einem Waschplatz und sagte zu einem der dortigen Wäscher: „Hari bole.“ Der Wäscher blieb still. Wieder sagte er: „Hari bole.“ Der Wäscher dachte, es sei ein Bettler, der um Almosen bat, und blieb ruhig. Chaitanya wiederholte seinen Gesang: „Hari bole.“ Der Wäscher sagte: „Ich werde es nicht sagen.“ Chaitanya